

August 1998

# Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Chemnitz, das alte und neue Rathaus



# BERLINER SPIELKARTEN *& mehr*



**Berliner Spielkarten**

GmbH & Cie KG

Havelstraße 16 64295 Darmstadt

Tel. (06151) 38 63 11 Fax (06151) 38 63 02



# Der Skatfreund

**AUGUST**



August 1998

## Aphorismen

*Beim Skatspiel  
verwünscht man meist*

*den Vogel,  
welcher Kiebitz heißt.*

## Aus dem Inhalt

- Chemnitz zuerst
- Deutschland-Pokal 98
- Skataufgabe
- Skatgericht
- Skatkongreß
- Mitgliederzahlen
- Qualifikationsplätze DMM  
Weingarten und Aufstiegs-  
plätze Bundesliga 1999
- Reisetips
- Aus den Landesverbänden
- Lösungen
- Bundesliga Tabellen
- Geburtstage
- Hinweise Präsidium
- Termine
- Impressum
- DSKV - ISPA
- Seefeld/Tirol

*Titelfoto:  
Das Rathaus von Chemnitz*

## Chemnitz zuerst, wenn Sie nach Sachsen kommen!

Chemnitz zuerst – unsere Empfehlung für den aufgeschlossenen Reisenden – Chemnitz, das starke Herz Sachsens, zuerst, weil Chemnitz das wirtschaftliche, wissenschaftliche und geistig-kulturelle Zentrum der am dichtesten besiedelten Region des Freistaates Sachsen ist. Energisch charakterisiert der Slogan heutige Befindlichkeit und Aufbruchstimmung in der traditionsreichen vorezgebirgischen Stadt: An der Schwelle zur Jahrtausendwende ist das 273.000 Einwohner zählende Chemnitz eine Großstadt mit starker Anziehungskraft im Spannungsfeld zwischen Tradition und Aufbruch und zudem touristischer Ausgangspunkt, eine landschaftlich und kulturell überaus anregende Region. Da sind zum Beispiel die alten Bergstädte Annaberg, Marienberg und Schneeberg mit den architektonisch eindrucksvoll das Bild der Städte prägenden obersächsischen Hallenkirchen. Nicht weit von Chemnitz auch das zu allen Jahreszeiten reizvolle Ausflugs-, Wander-

### Redaktions- und Anzeigenschluß

**Ausgabe Oktober: 2. September 1998**

**Ausgabe November: 2. Oktober 1998**

## Chemnitz zuerst

und Sportmöglichkeiten bietende Oberwiesenthal, die höchstgelegene Stadt Deutschlands, mit dem Fichtelberg als höchstem Berg der deutschen Mittelgebirge. Zu den touristischen Anreizen von Chemnitz, der Stadt mit dem "grünen Gürtel", gehören die sprichwörtliche sächsische Gastfreundlichkeit und gute Gastronomie.

Chemnitz zuerst - das schließt das Bekenntnis zu jahrhundertealter Tradition ein. Die Chronik der Stadt nennt als erste historisch verbürgte Jahreszahl 1136, die Stiftung des Benediktinerklosters St. Marien auf einer Anhöhe nahe dem Chemnitzfluß. Die einstige Klosteranlage auf dem Schloßberg, die Wiege der Stadt, gehört mit Schloßbergmuseum und der spätgotischen Hallenkirche mit Kostbarkeiten aus der Werkstatt Hans Witten zu den Anziehungspunkten von Chemnitz. Wer die Begegnung mit der Stadt sucht, wird begeistert sein von ihren kulturellen Angeboten: Da sind die Theater mit interessantem Repertoire in der Oper, Schauspiel, Ballett und Puppenspiel sowie Konzerten der Robert-Schumann-Philharmonie. Da sind Museen und Galerien mit renommierten Sammlungen und bedeutenden zeitgenössischen Angeboten: Die Städtischen Kunstsammlungen besitzen beispielsweise die zweitgrößte Werksammlung des aus Chemnitz stammenden Expressionisten Karl Schmidt-Rottluff, eine Gemäldesammlung deutscher Romantiker, Impressionisten, Expressionisten, abstrakter Kunst aus den Jahren nach 1945 sowie Kunst aus der DDR. Zum Bestand zählt eine der größten und bedeutendsten Textilsammlungen Deutschlands. Im Besitz einer außergewöhnlichen Sammlung ist das ebenfalls im König-Albert-Museum am Theaterplatz untergebrachte Museum für Naturkunde: Chemnitz gehört neben Arizona/USA zu den klassischen Fundstellen verkieselter Hölzer

Einen Besuch wert ist auch die Neue Sächsische Galerie auf dem Kaßberg mit ihrem reichen Fundus sächsischer Gegenwartkunst. Nahe der City gelegen, findet der interessierte Spaziergänger hier überdies eines der architektonisch schönsten und geschlossenen Gründerzeitviertel Deutschlands. Einzigartig aber in ganz Deutschland ist, was Chemnitz an Industriebauten mit den Namen ihrer Bauherren aus eineinhalb Jahrhunderten aufweist: Steinerne Zeugen für die Blütezeit des sächsischen Maschinenbaus, als von Chemnitz weltweit als dem "Sächsischen Manchester" gesprochen wurde. Der "Industriebarock" sucht in dieser Dichte seinesgleichen und ließ ein Sächsisches Industriemuseum mit Hauptsitz in Chemnitz unbedingt notwendig werden.

Chemnitz ist seit mehreren Jahren Austragungsort des "Sachsenpokals" mit über 1.000 Teilnehmern. In diesem Jahr freuen sich alle "Skatbegeisterten" über den dort stattfindenden Deutschlandpokal mit einer großen Preispalette.



*Versteinerter Wald mit Museum*

